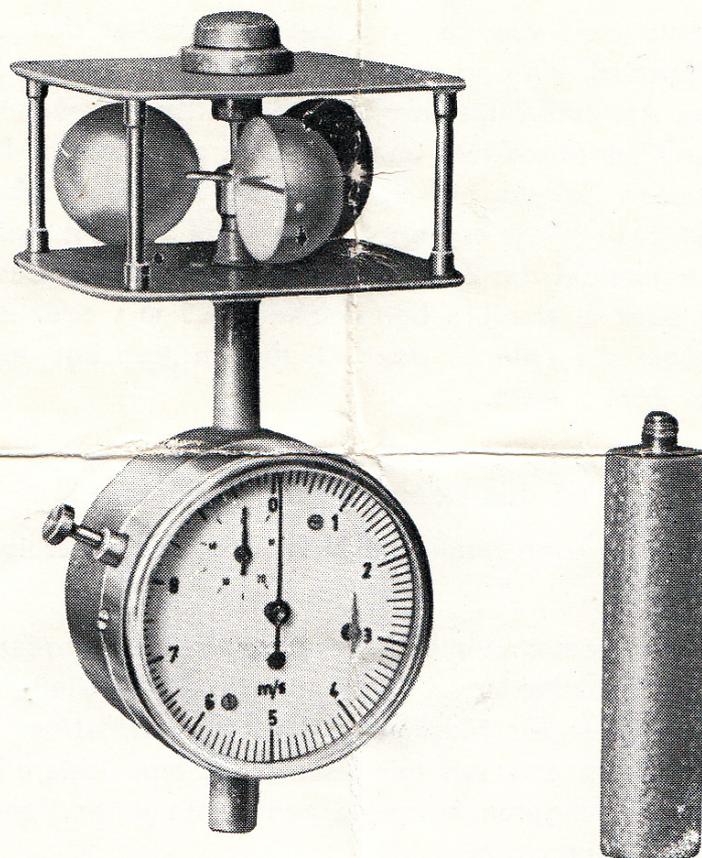


Gebrauchsanweisung für
Schalen-Anemometer Nr. 16 d

mit eingebauter Schaltuhr und Einknopfbedienung

Meßbereich etwa 1 – 50 m/s



VEB ANEMOMETERBAU DRESDEN

DDR · 8060 Dresden · Bästleinstraße 5 · Fernruf 51094

Vor der Messung prüft man zunächst, ob der Schalenstern nach leichtem Anblasen einen ruhigen und gleichmäßigen Lauf hat. Ist dies der Fall, so bringt man das Instrument in den Luftstrom, drückt den Schaltknopf bis zum Anschlag und gibt ihn wieder frei, damit er von selbst in die Anfangslage zurückspringt. Damit werden die Zeiger auf Null zurückgeführt, gleichzeitig wird der Aufzug des eingebauten Uhrwerkes gespannt und dasselbe in Gang gesetzt.

Bei der Messung hoher Geschwindigkeiten bläst man den Schalenstern vorher an, um das Meßelement nicht durch zu plötzliche Beschleunigung zu beschädigen. Schalen-Anemometer sind von der Anblasrichtung in der horizontalen Ebene unabhängig.

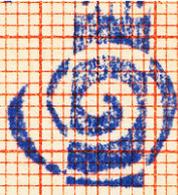
Nach einer Anlaufzeit von ca. 4 Sekunden schaltet das Uhrwerk das Zählwerk automatisch ein und nach einer Meßdauer von ca. 50 Sekunden selbsttätig aus. Am Zifferblatt kann man die mittlere Strömungsgeschwindigkeit während der Meßdauer unmittelbar in m/s ablesen. Dabei ist der Stand des kleinen Zeigers auf dem kleinen Teilkreis zu beachten, der nach 1 Umlauf des großen Zeigers auf der Zahl 10 steht, bei 2 Umläufen des großen Zeigers auf der Zahl 20 usw. Die gemessene Geschwindigkeit beträgt dann nicht 5, sondern beispielsweise 15 m/s oder 25 m/s, wenn der kleine Zeiger die Zahl 10 oder 20 überschritten hat und der große Zeiger auf der Zahl 5 steht.

Der abgelesene Wert ist noch mit Hilfe des jedem Instrument beigegebenen Prüfscheines auf den wahren Wert zu berichtigen.

Eine neue Messung kann beginnen, wenn der rote Sichtzeiger zum Stillstand gekommen ist.

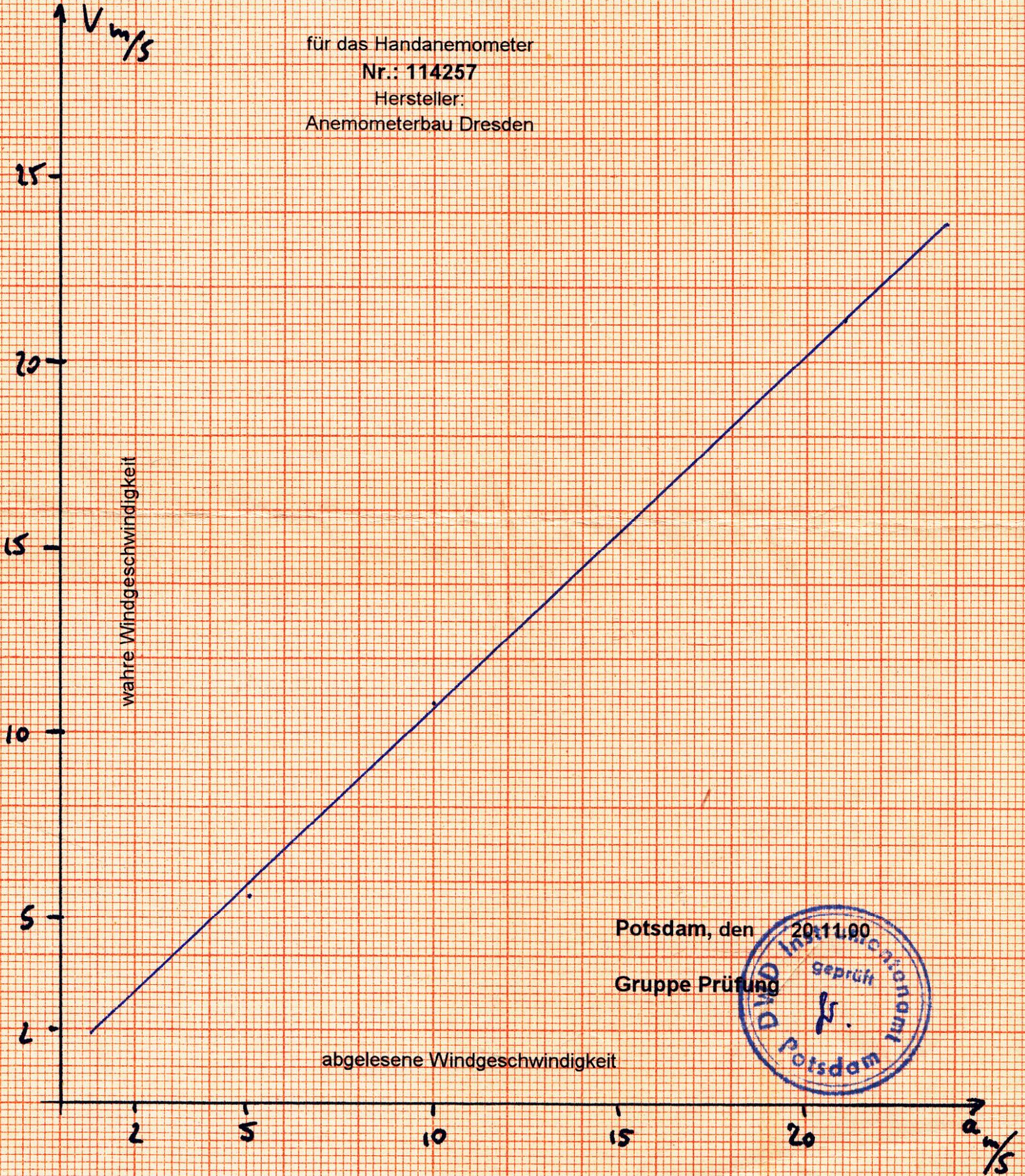
Die Eichung der Anemometer erfolgt im freien Strahlenquerschnitt eines Windkanals bei verschiedenen Strömungsgeschwindigkeiten. Die Prüfscheine gelten daher für Messungen im freien Luftstrom oder in geschlossenen Rohrleitungen von mindestens 250 mm lichtem Durchmesser. Bei Verwendung in engeren Rohrleitungen ist für jeden Rohrdurchmesser eine besondere Eichung nötig.

Messungen in stark staub- oder säurehaltiger Luft und bei Temperaturen über etwa 80 °C sind zu vermeiden. Mechanische Eingriffe in das Werk sind unter allen Umständen zu unterlassen. Eine gelegentliche Reinigung des Schalensterns kann bei der nötigen Vorsicht mit einem weichen Haarpinsel erfolgen. Von Zeit zu Zeit ist eine Nacheichung erforderlich.



Prüfschein

für das Handanemometer
Nr.: 114257
Hersteller:
Anemometerbau Dresden



Potsdam, den 20.11.00

Gruppe Prüfung

